



STREIFZUG DURCH DIE DÖRFER

Kulturfestival in Lain, Muldain und Zorten

Bild Nicole Trucksess

«Wir wollen Geschichte nicht nur zwischen Buchdeckeln festhalten, sondern sie erlebbar machen.» Annina Giovanoli und Donat Rischatsch, die Initianten des Kulturfestivals «Auch hier ist Welt – Er qua e mond» wollen die Obervazer Auswanderungsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts den Besuchern an den drei Kulturtagen vom 11. bis 13. Oktober in Lain, Muldain und Zorten mit einem abwechslungsreichen Programm aus Musik, Theater und Kulinarik näherbringen. Ziel ist, Kultur und Geschichte in der Region zu fördern, wie Donat Rischatsch erklärt. «Es gibt so viele barocke Hinterlassenschaften in den Fraktionen, wir wollen den Besuchern vermitteln, dass man Geschichte auch abseits der Zentren erleben kann.»

Auch für Claudia Züllig, Gastgeberin im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide und zusammen mit Annina Giovanoli, Donat Rischatsch und Fabian Bergamin im Kern-OK des Kulturfestivals tätig, ist Kultur eine Herzensangelegenheit. Für die Initianten steht fest, dass Kultur auch für den Tourismus wichtig ist, denn Kultur belebe den Ort. Namensgeber des Festivals ist der Atlantikbrief des Dr. Hilarius Rischatsch, den er als Auswanderer auf seiner Überfahrt in die USA nach Hause schrieb. «Auch hier ist Welt» – damit beruhigte er die Daheimgebliebenen und betonte, dass man auch woanders als in der Heimat leben könne. «Der Atlantikbrief» darf in dem abwechslungsreichen Programm der Kulturtage, für das Annina Giovanoli verantwortlich ist, nicht fehlen. So wird der Bündner Schauspieler und Regisseur René Schnoz den Auswanderer Dr. Hilarius Rischatsch verkörpern und mit Gabi Schumacher aus Parpan, die seit langem mit viel Herzblut Theater spielt, den Atlantikbrief neu in Szene setzen.

Annina Giovanoli ist von der Obervazer Auswanderergeschichte fasziniert. «Was ist hier passiert, nachdem so viele ausgewandert sind?» Antworten hierauf sind sicherlich an den drei Festivaltagen in den Fraktionen zu finden. In jedem der drei Dörfer wird es Unikate geben, wie Annina Giovanoli sagt. So wird in Lain die freche Insze-

nierung «Von Mätressen & der Noblesse» gespielt. Anita Mark, Marlen Feurer, Karin Bergamin, Barbara Laim und Sandra Tanno werden ihre Geschichte in den Gassen von Lain dem Publikum erzählen, begleitet von Heinz Deubelbeiss, der sich dem Weibergeschwatz zu erwehren weiss.

«Ich bin Maria Margreth Cadosch, und das ist meine Nachbarin, Marioschla Jochberg», stellt Anita Mark sich und ihre Schauspielkollegin Marlen Feurer am Dorfbrunnen in Lain vor, als sie eine Kostprobe des von Annina Giovanoli und Donat Rischatsch überarbeiteten Stückes «Von Mätressen & der Noblesse» geben. Maria Margreth Cadosch hat sich in Paris am Grauen Star operieren lassen und bei dieser Gelegenheit gleich auch ihre beiden Söhne, die in die französische Hauptstadt ausgewandert sind, besucht. Und einen noblen Schal habe sie sich gekauft – aber den könne sie hier im Dorf doch nicht anlegen, wie sie ihrer Nachbarin Marioschla beim Kartoffelwaschen im Brunnen erzählt. Überhaupt erweist sich der Dorfbrunnen als idealer Ort für Weibertratsch und Dorfklatsch.

Während viele Obervazer ihre Heimat verliessen, entstanden auf Gemeindegebiet die ersten Hotels, Fremde fanden den Weg in die Berge, Tourismus entstand. Mit «Erkannte Zukunft», einer szenisch-musikalischen Lesung mit Schauspielerin Annette Wunsch, die aus dem Roman «Menschen im Hotel» von Vicki Baum liest, wird auf die Kulturtage am Mittwoch, 9. Oktober, im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide eingestimmt. In Muldain erzählt «Rosenkranz und Lilien» von einem italienischen Kapuzinermönch und seinen Gedanken, musikalisch mit Barockklängen umrahmt von Elisabeth Sulser.

Mystische Geschichten dürfen am Festival auch nicht fehlen. Stoff genug hierfür liefert Nivagl, ein Ort auf Obervazer Gemeindegebiet, um den sich viele Geschichten ranken. Die Bündner Schauspielerin Felicitas Heyerick liest aus dem von Jeanette Nussbaumer verfassten Buch «Geheimnisvolles Nivagl», begleitet von der Churer Sängerin Jolanda Maria Casutt. Donat Rischatsch lädt auf die erste Dorfführung in Zorten ein, wo er von den Obervazer Can-

tieni – Büchenschmiede und Auswanderer – erzählt und auch Bewohner des ehemaligen Armenhauses «Casa Son Duno» zu Wort kommen.

Zur Obervazer Geschichte gehört auch die rätoromanische Sprache, die den Besuchern nähergebracht werden soll. So steht ein Konzert von La Triada auf dem Programm. Corin Curschellas, Ursina Giger und Astrid Alexandre singen in fünf Idiomen altes romanisches Liedgut. Aber auch die Bündner Spitzbuaba dürfen genauso wenig fehlen wie das Älplerchörli Obervaz, das die Gäste in die Geheimnisse des Jodelns einweihet oder die Trachtentanzgruppe Obervaz unter der Leitung von Felix Mugwyler, die die Besucher zum Tanzbeinschwingen einlädt. Ein besonderer musikalischer Leckerbissen erwartet die Besucher mit dem Bündner Jugendchor, der von Martin Zimmermann geleitet wird. Ein Programmhöhepunkt ist auch der Auftritt von Tangotänzern des Tanztheaters Pasiön von Lilo und Noelle Kuhn. «Eine Träne blieb zurück» lässt das Publikum den Abschiedsschmerz der Auswanderer nachempfinden. Für die kulinarischen Erlebnisse hat Tom Solér ein dreiteiliges Gastronomiekonzept auf die Beine gestellt. So wird es in Lain «das Bermudadreieck der klassischen Bündner Spezialitäten» geben, in Muldain werden unter der Regie von Petra Hartmann Gerstensuppe und Plain in Pignas nach alten Rezepten aufgetischt während in Zorten die «modernere Welt» auf den Tischen mit Kaiserschmarrn, Flammkuchen und auch Burgern Einzug hält.

Die Obervazer Auswanderungsgeschichte bietet viel Stoff für Geschichten. Da verwundert es nicht, dass bereits eine zweite Ausgabe des Festivals angedacht ist. Doch wann dies stattfinden soll, ist noch offen. Jetzt freuen sich die Initianten auf die Premierenausgabe: «Wir hoffen, dass zahlreiche Besucher in die Fraktionen kommen.»

NICOLE TRUCKSESS

«Auch hier ist Welt – Er qua e mond» vom 11. bis 13. Oktober in Lain, Muldain und Zorten.
www.kulturampass.ch.

Anzeige



Automover – Wir beraten Sie persönlich und helfen Ihnen das passende Gerät zu finden.



MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK
ZIMMERMANN AG
Churerstr. 1, Domat/Ems, Tel. 081 650 30 00, www.zimmermannag.net

